

NÜRNBERGER  
HOCKEY

SEIT 1974

## Story

## Das Traditionsderby

### Eine gemeinsame Reise, die 1929 begann

Die DEL kennt viele Derbys und unzählige Geschichten über Rivalitäten oder Fan-Freundschaften. Zu den Highlights der Saison gehören daher die „Straßenbahn-Derbys“ zwischen den Kölner Haien und der Düsseldorfer EG oder das traditionell aufsehenerregende Aufeinandertreffen zwischen Nürnberg und München. Gleichzeitig wird eine der traditionsreichsten Begegnungen eher gleichgültig wahrgenommen. Und dass, obwohl es so schien, als würde das einzige DEL-Derby, dass es seit der Gründung der DEL immer gegeben hat, in den letzten beiden Spielzeiten seinen finalen Akt erleben.



*Augsburg gegen Nürnberg ist, wie hier 2009, immer von einer tiefen Rivalität geprägt.*

Die Rede ist natürlich vom schwäbisch/fränkischen Traditionsderby Nürnberg gegen Augsburg. Seit 33 Jahren, also noch zu Zweitligazeiten, treffen beide Mannschaften jede Saison aufeinander, ohne Unterbrechung. Die gemeinsame Geschichte beider Mannschaften reicht allerdings noch viel weiter zurück.

Alles begann am 5. Februar 1929. Während die HG Nürnberg und ihre Vorgängervereine bereits seit 1913 Eishockey spielten und seit 1914 an offiziellen Meisterschaften teilnahmen, hatte es in Augsburg bis dato noch kein offizielles Spiel gegeben. An jenem Dienstag betraten erstmals Augsburger Eishockeyspieler die Natureisbahn in der Fuggerstadt. Die HG Nürnberg hatte ihre zweite Mannschaft für dieses Spiel nach Schwaben gesendet. Vor 500 Zuschauern gewann die HGN-Reserve ein mitreisendes Spiel mit 5:1. Dennoch machten die Augsburger durch „Lauftechnik und in der Zerstörungs- und Abwehrarbeit einen recht guten Eindruck! (Franken Kurier vom 06.02.1929)“ Eine Umschreibung, die für die seltenen Aufeinandertreffen in den folgenden Jahrzehnten kaum treffender hätte sein können.

Bis die Augsburger allerdings offiziell eine Eishockeyabteilung gründen konnten, sollte es noch bis 1937 dauern. Der folgende Zweite Weltkrieg verhinderte allerdings weitere Duelle zwischen Nürnberg und Augsburg.

Tatsächlich sollte es beinahe 27 Jahre dauern, ehe es zu einem offiziellen fränkisch/schwäbischen Derby kommen sollte. Im Januar 1956 feierte die HGN im Lindstadion ein 15:3 Schützenfest

gegen den in die Landesliga aufgestiegenen Augsburger ERV. Die Gäste konnten das Erste Drittel mit 0:1 noch offen gestalten, ehe sie im weiteren Spielverlauf immer mehr den Faden verloren.

Danach trennten sich erneut die Wege der beiden Vereine. Während die SGN in den Folgejahren um den Aufstieg in die höchste Spielklasse kämpfte, ging es für Augsburg zunächst zurück in die unteren Ligen.



*Das Logo des AEV*



*1939: Der NHTC bei einem Freundschaftsspiel in Augsburg*

Als der Augsburger EV 1966 in die zweithöchste Spielklasse zurückkehrte, spielte Nürnberg in der Oberliga Nord, Augsburg dagegen im Süden. Erst 1974 waren Augsburg und Nürnberg in der zweiten Bundesliga vereint, diesmal allerdings unter veränderten Vorzeichen. Denn während die SGN weiter vergeblich um den Aufstieg kämpfte, erreichte der AEV 1976 das große Ziel und qualifizierte sich für die Bundesliga. 1977 stieg Augsburg bereits wieder ab, dominierte die zweite Liga und stieg erneut in die Bundesliga auf.

Diese unterschiedlichen Entwicklungen steuerten jedoch unabhängig voneinander auf das gleiche Ergebnis zu. Zum Ende der Saison 1979/80 löste sich die SGN auf und wurde durch den neugegründeten EHC 1980 Nürnberg e.V. ersetzt. Der Augsburger EV bestand zwar weiterhin, ging aber im gleichen Jahr in Insolvenz und zog seine Mannschaft aus der Bundesliga zurück. So begannen beide Teams im Winter 1980 sportlich wieder ganz unten.

Während der EHC in den folgenden Spielzeiten kontinuierlich Liga um Liga nach oben kletterte und 1997 wieder in die Zweite Bundesliga aufstieg, folgte der AEV erst 1989. Seitdem spielten beide Teams jede Saison – ohne eine einzige Unterbrechung – gegeneinander und als die Schwaben 1994 sportlich aufstiegen, folgten die Franken ihnen in die neu gegründete DEL. Das schwäbisch/fränkische Derby ist neben dem Duell Köln gegen Mannheim die einzige Begegnung, die auf eine so lange Kontinuität verweisen kann.

Seit 1989 liefern sich die beiden Dinos regelmäßig emotionsgeladene Duelle. In der gleichen Spielzeit stand erstmals auch Gerhard Hegen für den EHC 80 zwischen den Pfosten und kämpfte in fast jeder Saison gegen Augsburg um den Aufstieg in die erste Liga. 1994 hatten dann beide Teams die sportliche Qualifikation für die DEL erreicht. Seitdem gehört das Aufeinandertreffen der beiden Rivalen zum fixen Termin des Saisonspielplans.



*Derbystimmung im Lindestadion*



*Andrej Mezin und Klaus Merk nach dem entscheidenden Viertelfinalspiel 1999*

Eines der intensivsten Aufeinandertreffen erlebten die Ice Tigers und die Panther in den Playoffs 1999. Nürnberg hatte die Liga in dieser Saison dominiert und der AEV war gerade eben noch in die Playoff-Ränge gerutscht. Deren zweiter Torwart Leo Conti hatte vor dem ersten Aufeinandertreffen mit einigen unüberlegten Aussagen in Richtung Nürnberg für zusätzlich Zündstoff gesorgt. Tatsächlich sollte die Achtelfinal-Serie über die volle Distanz gehen, für ausverkaufte Hallen sorgen und letztlich die Nürnberger mit einem knappen 2:1 im entscheidenden Spiel ins Halbfinale und schließlich zur Vizemeisterschaft befördern.

Danach begegneten sich die Ice Tigers und die Panther fast nur noch in der Hauptrunde. Die Vizemeisterschaften erreichten Nürnberg (2007) und Augsburg (2010) jeweils, ohne auf den Traditionsrivalen zu treffen.

Erst 2017 standen sich die Ice Tigers und die Panther wieder in den Playoffs gegenüber. Erneut ging das Duell über die vollen sieben Spiele und erneut behielt Nürnberg in einem engen letzten Spiel die Oberhand. Nürnberg scheiterte daraufhin im Halbfinale einmal mehr an Wolfsburg.



*Umkämpfte Spiele: Die knappe Viertelfinalserie 2017*

Seit der Corona-Pandemie kämpfen beide Mannschaften im unteren Drittel der Tabelle um die Plätze. Während die Ice Tigers aber regelmäßig zumindest die Pre-Playoffs erreichten, stieg der AEV 2023 und 2024 sportlich in die DEL2 ab. Weil aber keiner der aufstiegsberechtigten Zweiligavereine die Playoffs gewann, findet das traditionsreichste DEL-Derby auch 2024/25 seine Fortsetzung.